

Baudenkmale gefährdet – Baudenkmale gerettet

Bayern

bearbeitet von Cornelia Oelwein

Nach Abschluss der Bauarbeiten öffnete das König Ludwig II.-Museum im Neuen Schloss **Herrenchiemsee** Ende April mit einer kleinen Sonderausstellung unter dem Motto „Unbekanntes Neuschwanstein“. Daneben bieten die unvollendet gebliebenen Räume im Nordflügel des Schlosses eine großartige Kulisse für wechselnde Ausstellungen. Hier wurde im Mai die Ausstellung „Königsklasse IV“ mit Werken zeitgenössischer Künstler eröffnet (bis 3. Oktober 2018). Die Prunkräume des Neuen Schlosses sind zudem wie gewohnt zu besichtigen.

Die letzten Sanierungsmaßnahmen in der Residenz **Kempten**, der ersten monumentalen Klosteranlage Deutschlands, sind nahezu beendet (vgl. Burgen und Schlösser 4/2017). Die Baumaßnahmen im westlichen Südflügel wurden im Frühjahr weitestgehend abgeschlossen. So können die Prunksäle wieder in ihrer ganzen Schönheit betrachtet werden. Lediglich das Vorzimmer mit der fürstbischöflichen Arbeitsbibliothek bleibt vorerst noch geschlossen, soll aber im Sommer ebenfalls fertiggestellt sein. Hier förderten die Arbeiten des Bauamts einen besonderen Fund zutage: Nach Öffnung der Bohlenbeläge der Decke über dem Raum wurde festgestellt, dass der Raum früher wohl durch eine Kuppel abgeschlossen wurde. Die durchtrennten Deckenbalken wurden durch einen Überzug nach oben gehängt. Im Zusammenhang mit einer vorherigen Maßnahme (wohl um 1900) war die Kuppel zurückgebaut und durch eine Flachdecke ersetzt worden. Hier war nun eine statische Ertüchtigung notwendig, um das weitere Durchbiegen der Decke zu begrenzen und damit Folgeschäden zu vermeiden.¹

Während die Terrassenanlage von Schloss **Linderhof** nun weitgehend renoviert ist, wird im Rahmen der umfangreichen Sanierung der Außenanlagen bis 2020 derzeit die Kaskade auf der Rückseite des Schlosses erneuert. Auf die Schlossbesichtigung, die ganzjährig möglich ist, hat dies keine Auswirkung. Geschlossen bleibt dagegen weiterhin die Venusgrotte. Bei den Sanierungsarbeiten tauchten weiterreichende Probleme auf, sodass vor 2023 nicht mit einer Wiedereröffnung zu rechnen ist.

Im Wirtschaftshof von Schloss **Niederairchbach** (Ldkr. Landshut) waren umfangreiche Sanierungsarbeiten nötig. Die weitläufige Schlossanlage, die einem breiten Publikum als „Kloster Kaltental“ in der Fernsehserie „Um Himmels Willen“ bekannt ist, entstand hauptsächlich zwischen 1672 und 1674 unter dem Reichsfreiherrn Franz Nikolas von Königsfeld, Inhaber der Hofmarken Ober- und Niederairchbach an der Stelle eines Vorgängerbaues.

Die Schlosskapelle St. Barbara stammt von 1682. Die reizvolle Schlossanlage bietet durch den wohl auf die Ursprungszeit zurückreichenden nordöstlichen Eckturm mit dem hohen Walmdach ein markantes Erscheinungsbild. Die Hauptanlage besteht aus dem Wohnbau mit zwei Flügeln und einem eingeschossigen Remisenbau im Westen, der den Platz eines dritten Flügels einnimmt. Der Nordflügel wurde 1892 nach einem Brand neu errichtet. Der Schlossinnenhof wird durch den zweiflügeligen zweistöckigen Wohnbau mit Turm und dem grau verputzten Wirtschaftstrakt eingefasst. Im Osten wie im Süden schließen zwei weitere Wirtschaftstrakt rechtwinkelig mit integriertem Torhaus an und bilden den vorderen Wirtschaftshof. Der unmittelbar an den Südwohntrakt nach Osten angebaute Wirtschaftstrakt gehört zu den ältesten Bauteilen der Gesamtanlage. Die nun durchgeführten Arbeiten an diesem Wirtschaftstrakt wurden durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gefördert. Gleichzeitig wurden im Torturm Wohnungen geschaffen.² Nach verschiedenen Besitzerwechseln gehört das Anwesen heute den Fürsten von Urach. Eine Besichtigung des Schlosses, das privat genutzt wird, ist nur teilweise möglich.

Anmerkungen

¹ Pressemitteilung der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen vom 2. März 2018.

² Pressemitteilung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vom 15. Dezember 2017.

Abb. 1. Wasserparterre, doppelläufige Treppenanlage mit Venustempel und Königslinde im Park von Schloss Linderhof (Foto: Verf., 2018).

Abb. 2. Kaskade mit Nептунbrunnen und Holzpavillon im Park von Schloss Linderhof (Foto: Verf., 2018).

